



Immoinform¹⁹⁸³

Magazin für Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter | Ausgabe 3/2025



Goetheplatz
Frankfurt
Ab Seite 8

GWH-Campus
Frankfurt
Ab Seite 24

Baumpflanzung
Schwalbach
Ab Seite 20

Herausgeber

Immo Herbst GmbH

Silostraße 54–58, 65929 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 30833-0, E-Mail: info@immo-herbst.de

Erscheinungsweise

3 Ausgaben pro Jahr

Auflage

3.000 Exemplare

Redaktion, Satz, Gestaltung und Fotos

Jasper Morr

Verantwortlicher gem. § 55 RStV

Immo Herbst



Liebe Garten- und Naturfreunde,

der Winter steht vor der Tür – und mit ihm die Zeit, innezuhalten und auf ein bewegtes Jahr zurückzublicken. 2025 war geprägt von spannenden Projekten, die zeigen, wie vielfältig grüne Gestaltung im urbanen Raum sein kann.

Mit der Neugestaltung des Goetheplatzes in Frankfurt verbinden wir Geschichte mit moderner Freiraumarchitektur. Der neue GWH-Campus in Rödelheim wiederum zeigt, wie durchdachte Planung Aufenthaltsqualität und Funktionalität vereint.

Ein besonderes Highlight war die Baumpflanzung in Schwalbach – ein starkes Symbol für Verantwortung und Nachhaltigkeit.

Auch wenn die Natur zur Ruhe kommt, bleiben wir aktiv: mit Leidenschaft, Teamgeist und dem gemeinsamen Ziel, Stadt und Natur in Einklang zu bringen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr voller inspirierender Projekte und grüner Ideen.

Mit herzlichen Grüßen



Friedrichsdorfer Straße, Bad Homburg

In der Friedrichsdorfer Straße modernisiert ein dreiköpfiges Team der Bau-Service GmbH die Außenanlagen eines Wohngebäudes. Nach etwa 18 Arbeitstagen ist das Projekt zu rund 80 % abgeschlossen.

Zu Beginn wurden Pflasterflächen, Teile der Treppenanlage und Podestplatten aus Waschbeton zurückgebaut. Anschließend erfolgten die Sanierung der Podestabdichtung sowie angrenzender Putzflächen. Die Treppe wird nun neu versetzt und eine Rampe mit erweitertem Podest ergänzt.

Aktuell werden die neuen Flächen mit Betonwerkstein und Betonpflaster ausgebaut. Sicker schächte sorgen künftig für eine funktionierende Entwässerung. Zum Abschluss werden zwei Geländer montiert.



Vorher

Friedrichsdorfer Straße, Bad Homburg

// BS



Nachher

Friedrichsdorfer Straße, Bad Homburg

// BS

Am Bäichelchen 23, Frankfurt

Für die Züblin Timber AG hat die Dach- und Innenraumbegrünungs GmbH die Dachflächen der „Schule am Hang“ gestaltet. Neben der extensiven Dachbegrünung wurden ein EPDM-Belag für den neuen Sportplatz auf dem Dach sowie Plattenbeläge auf Terrasse und Stahltreppe hergestellt. Durch die Kombination aus Nutz- und Grünflächen entsteht ein funktionales Dach mit hoher Aufenthaltsqualität. Die Arbeiten konnten planmäßig abgeschlossen werden.



Am Bäichelchen 23, Frankfurt

// DI

Gervinusstraße 17–18, Frankfurt

Im Auftrag der Willy A. Löw AG saniert die Dach- und Innenraumbegrünungs GmbH die Innenhöfe einer Wohnanlage in Frankfurt-Westend. Die alten Beläge und Abdichtungen wurden vollständig abgetragen, um die Flächen für den Neuaufbau vorzubereiten. Anschließend erfolgt die neue Abdichtung sowie der Aufbau der Dachbegrünung.



Gervinusstraße 17–18, Frankfurt

// DI

Römerstadtschule, Frankfurt

Der im Januar 2025 begonnene zweite Bauabschnitt an der Römerstadtschule wurde im Oktober von der Hausgarten GmbH erfolgreich abgeschlossen. Neben der Verlegung neuer Pflasterflächen entstand – analog zum ersten Bauabschnitt – eine Stampfbetonmauer als zentrales Gestaltungselement. Im Bereich der bestehenden Platane wurde eine Feuerwehrzufahrt mit versickerungsfähigem TTE-Pflaster angelegt, wobei eine Wurzelbrücke den Baumbestand schützt.

Zudem wurden ein Spielgerüst auf EPDM-Fallschutzbelaug errichtet und das Gerätehaus in Zusammenarbeit mit der Dach- und Innenraumbegrünung begrünt. Die Pflanzarbeiten erfolgten im Frühjahr, die Fertigstellungspflege konnte im Oktober abgeschlossen werden.



Römerstadtschule, Frankfurt

// HG/DI

Schwetzingen

Auf dem ehemaligen Kasernengelände in Schwetzingen hat das Team der Umwelt-Service GmbH während der Rückbauarbeiten einen Wurzelvorhang zum Schutz des vorhandenen Baumbestands hergestellt. Die Arbeiten erfolgten in sorgfältiger Handarbeit, um das empfindliche Wurzelwerk nicht zu beschädigen. Inzwischen sind die Rückbauarbeiten abgeschlossen – die Bäume bleiben erhalten und können sich ungestört weiterentwickeln.



Schwetzingen

// US



Schule am Ried, Frankfurt

// US

Bolongaropalast, Frankfurt

Im historischen Innenhof des Bolongaropalastes in Frankfurt-Höchst entsteht derzeit eine neue Brunnenkammer. In ihr wird künftig die Technik für den großen Hofbrunnen sowie den kleineren Brunnen beim Standesamt untergebracht. Aktuell befindet sich das Projekt noch in der Aushubphase – die Arbeiten mussten jedoch aufgrund archäologischer Funde vorübergehend pausieren.

Eine dreiköpfige Kolonne der Abbruch und Rückbau GmbH ist dauerhaft auf der Baustelle im Einsatz. Die beengten Platzverhältnisse im denkmalgeschützten Innenhof stellen dabei eine besondere logistische Herausforderung dar. Da die Durchfahrt für LKWs zu schmal und zu niedrig ist, muss der gesamte Aushub per Radlader durch den Hof transportiert und an der Bolongarostraße verladen werden.

Auch die anstehende Betonage der Brunnenkammer wird anspruchsvoll: Der Beton muss voraussichtlich mithilfe einer Pumpe von der Straße aus in den Innenhof gefördert werden. Die enge Abstimmung mit der Denkmalpflege ist dabei unerlässlich, da sich auf dem Gelände des Palastes einst ein römisches Militärlager befand.



Bolongaropalast, Frankfurt

// AR

Vorher
Bahnstraße, Liederbach



Nachher
Bahnstraße, Liederbach

// BS

Bahnstraße, Liederbach

In Liederbach wurde auf einer Penthouse-Dachterrasse der komplette Plattenbelag auf rund 80 m² erneuert. Grund dafür waren Verschmutzungen und Beschädigungen, die im Zuge von Abdichtungs- und Sanierungsarbeiten entstanden waren.

Die größte Herausforderung lag im Materialtransport: Die alten Platten mussten vom vierten Stock abtransportiert und neue Belagsplatten präzise auf die Dachterrasse gehoben werden. Dafür kam der Anhängerkran der Dach- und Innenraumbegrünungsabteilung zum Einsatz.

Trotz beengter Platzverhältnisse und der Arbeit in großer Höhe konnte das Projekt innerhalb von drei Tagen erfolgreich abgeschlossen werden.



Vorher
Bahnstraße, Liederbach

// BS



Nachher
Bahnstraße, Liederbach

// BS

Main-Taunus-Zentrum, Sulzbach

Im Main-Taunus-Zentrum schreiten die Arbeiten der Garten- und Landschaftsbau GmbH planmäßig voran. Von den insgesamt fünf Bauabschnitten sind große Teile der West-Ost-Achse bereits fertiggestellt und mit Solitärgehölzen bepflanzt. Auch in der Nordmall konnten wesentliche Bereiche abgeschlossen werden. Mitte November geht das Projekt aufgrund des Weihnachtsgeschäfts in die Winterpause, bevor die Arbeiten im neuen Jahr fortgesetzt werden.



Main-Taunus-Zentrum, Sulzbach

// GL



Hochwasser-Vorsorge im Hochtaunus

// HG

Hausgärten Rhein-Main

Nach Plänen des Landschaftsarchitekten Wilbert Eitelwein entstehen derzeit zwei Hausgärten, die gestalterisch aufeinander abgestimmt sind. Mauern und Beläge aus Dolomit, Betonplaster, eine Holzterrasse und eine gezielte Bepflanzung schaffen hochwertige Außenräume. Die von den Bauherren individuell ausgewählten Gehölze werden durch eine Bewässerungsanlage optimal versorgt. Die Fertigstellung durch die Hausgarten GmbH ist für Frühjahr 2026 geplant.



Hausgärten Rhein-Main

// HG

Hochwasser-Vorsorge im Hochtaunus

Im Auftrag eines privaten Bauherrn entstehen im Hochtaunus großflächige Rückhaltemulden, die als Vorsorgemaßnahme gegen die zunehmend häufigen Starkregenereignisse dienen. Die vom Landschaftsarchitekten Bernd Waldvogel geplante und von einem Geologen begleitete Maßnahme fügt sich in die umliegende Kulturlandschaft ein.

Der Fokus liegt auf Bodenschutz und einem möglichst geringen Eingriff in Natur und Gelände. Sämtliches Bodenmaterial bleibt vor Ort, wird aufbereitet und für den Wiedereinbau verwendet – ein Beispiel für nachhaltiges Regenwassermanagement, das ökologische Verantwortung mit technischer Präzision verbindet.



GOETHEPLATZ FRANKFURT: NEUE AUFENTHALTSQUALITÄT IM HERZEN DER STADT

Mit der Neugestaltung des Goetheplatzes in Frankfurt wurde einer der zentralen Aufenthaltsräume der Innenstadt grundlegend erneuert. Ziel des Projekts war es, den Platz funktional und klimatisch zukunftsfähig zu gestalten, ohne seinen städtebaulichen Charakter zu verlieren.



Bau und technische Umsetzung

Die Arbeiten erfolgten vollständig auf einer Tiefgaragendecke, was hohe Anforderungen an Tragfähigkeit, Entwässerung und Aufbauhöhen stellte. Auch die Logistik war aufgrund der Innenstadtlage anspruchsvoll: Anlieferung und Zwischenlagerung des Materials mussten in eng abgestimmten Zeitfenstern organisiert werden.

Im Rahmen der Umgestaltung wurde der zuvor dunkle Belag durch eine helle, wassergebundene Wegedecke ersetzt. Diese verbessert durch ihre offene Struktur nicht nur das Erscheinungsbild, sondern trägt auch zur Reduzierung der Aufheizung und damit zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Zur technischen Infrastruktur gehören zudem neue Versorgungsleitungen für Strom und Bewässerung: Insgesamt wurden rund 720 Meter Bewässerungsleitungen und über 400 Meter Elektrokabel in etwa 330 Meter Graben eingebracht. Die Stromversorgung ermöglicht unter anderem die gezielte Anstrahlung der Bäume über integrierte Bodenleuchten.

Ein durchgängiges Beleuchtungskonzept mit Bodenstrahlern sorgt für eine gleichmäßige



Ausleuchtung der Platzflächen und erhöht Sicherheit und Orientierung in den Abendstunden. Das Goethedenkmal wird gezielt inszeniert und auch bei Dunkelheit als gestalterisches Zentrum des Platzes sichtbar gemacht. Ergänzend wurde eine automatische Bewässerungsanlage installiert, die sensorgesteuert arbeitet und den Wasserverbrauch bedarfsgerecht regelt. Ein unter der Pflanzfläche integrierter Wassertank stellt die Versorgung der Vegetation langfristig sicher.

Der vorhandene Baumbestand aus insgesamt 38 Gleditschien konnte weitgehend erhalten bleiben; zwei beschädigte Bäume wurden durch Neupflanzungen ersetzt. Neue Sitzangebote – darunter Drehliegen, Bänke mit

und ohne Rückenlehne sowie Hockerbänke – bieten unterschiedliche Aufenthaltsmöglichkeiten. Ergänzt wird die Ausstattung durch Tische und Abfallbehälter, die zur Sauberkeit und Nutzungskomfort beitragen.

Gestaltung und Pflanzung

Im Umfeld des Goethedenkmals wurde eine Pflanzfläche hergestellt und mit einem abgestimmten Stauden-Gräser-Konzept bepflanzt. Zum Einsatz kommen unter anderem Rudbeckia, Molinia, Calamintha, Salvia, Aster und Perovskia, deren unterschiedliche Blühzeiten und Strukturen für ein wechselndes Erscheinungsbild über das Jahr hinweg sorgen. Eine Mulchschicht aus Lavastein dient als Verdunstungsschutz und unterstützt die Bodenstruktur.



Die Pflanzfläche wurde mit Natursteinplatten aus Gabbro eingefasst, abgestimmt auf das Podest des Denkmals. Ein zurückhaltendes Rabattengeländer sorgt für klare Abgrenzung, ohne den Raum optisch zu schließen. Die Auswahl trockentoleranter Arten stärkt die ökologische Belastbarkeit der Fläche und fördert die Artenvielfalt im innerstädtischen Raum.

Ergebnis

Mit der Fertigstellung des Goetheplatzes ist ein Stadtraum entstanden, der technische Anforderungen, Gestaltung und Nutzung in Einklang bringt. Helle Beläge, nachhaltige Entwässerung, klimaresistente Pflanzungen und intelligente Bewässerungssysteme bereiten den Platz auf die Anforderungen eines sich wandelnden Stadtclimas vor und schaffen zugleich einen attraktiven Aufenthaltsort im Zentrum Frankfurts.





„DIE NATUR IST DAS EINZIGE BUCH, DAS AUF ALLEN BLÄTTERN GROSSEN GEHALT BIETET.“

— JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Der Frankfurter Goetheplatz, mitten in der Innenstadt zwischen Roßmarkt und Rathenauplatz gelegen, trägt den Namen eines der bedeutendsten Söhne der Stadt: Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832). Der Dichter, Denker und Staatsmann gilt als einer der zentralen Vertreter der deutschen Klassik und als Symbolfigur der Aufklärung. Geboren in Frankfurt am Main, verbrachte er seine Kindheit und Jugend im Elternhaus am Großen Hirschgraben – nur wenige Gehminuten vom heutigen Goetheplatz entfernt.

Der Platz entstand im Zuge der städtebaulichen Entwicklung Frankfurts im 19. Jahrhundert. Nach dem Abriss älterer Bebauung wurde das Areal neu geordnet und 1847 offiziell nach Goethe benannt. Bereits drei Jahre zuvor hatte die Stadt das bronzenen Goethedenkmal des Bildhauers Ludwig Schwanthaler errichten lassen – als bleibendes Zeichen der Wertschätzung für den berühmten Frankfurter.

Heute ist der Goetheplatz weit mehr als nur ein Verkehrsknotenpunkt. Er verbindet Geschichte und Gegenwart, Kultur und Urbanität. Während die moderne Platzgestaltung den Wandel der Stadt widerspiegelt, erinnert der Name an Frankfurts kulturelle Wurzeln – ein Ort, an dem Geist, Architektur und öffentlicher Raum auf besondere Weise zusammenfinden.

Grasmückenweg 10, Frankfurt

Nach Abschluss der Rohbauarbeiten am Vereinsgebäude des Höchster Tennis- und Hockeyclubs (HTHC) werden derzeit die Außenanlagen hergestellt. Alle Flächen, die während der Bauphase in Mitleidenschaft gezogen wurden, werden wiederhergestellt. Dabei kommt das zuvor aufbereitete Bestandsplaster erneut zum Einsatz, ergänzt durch neue Terrassenplatten.

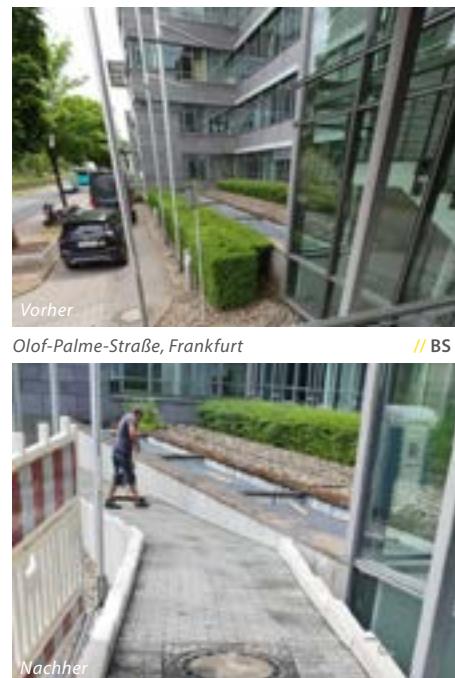
Die Arbeiten laufen seit rund drei Wochen und sollen in Kürze abgeschlossen sein. Insgesamt sind ein bis zwei Kolonnen mit drei bis sechs Mitarbeitern der Abbruch und Rückbau GmbH im Einsatz.

Eine besondere Herausforderung stellt die Anpassung der neuen Gelände- und Belagshöhen dar. Da diese deutlich von den ursprünglichen Höhen abweichen, muss zusätzliches Material eingebracht werden, um eine saubere und funktionale Oberfläche zu gewährleisten. Mit Abschluss der Maßnahme erhält der HTHC wieder ein stimmiges und funktionsfähiges Umfeld für den Spiel- und Vereinsbetrieb.



Grasmückenweg 10, Frankfurt

// AR



Olof-Palme-Straße, Frankfurt

// BS

Olof-Palme-Straße, Frankfurt

In der Olof-Palme-Straße wurde von der Bau-Service innerhalb von 20 Tagen eine barrierefreie Erschließung realisiert. Kern des Projekts war der Bau einer rund 21 Meter langen Rollstuhlrampe, die eine Höhendifferenz von etwa 1,20 Metern überwindet. Aufgrund der sehr schmalen Fläche war die Ausführung besonders anspruchsvoll. Zusätzlich musste ein vorhandener Revisionsschacht um 1,30 Meter erhöht werden.

Zum Leistungsumfang gehörten außerdem die Herstellung eines Behindertenparkplatzes sowie das Entfernen eines Baumes – dieser wird im Herbst durch eine Neupflanzung ersetzt. Ein gelungenes Beispiel dafür, wie Barrierefreiheit auch auf begrenztem Raum technisch sauber und funktional umgesetzt werden kann.



Vorher

Olof-Palme-Straße, Frankfurt

// BS



Nachher

Olof-Palme-Straße, Frankfurt

// BS

Main-Taunus-Schule, Hofheim

An der Main-Taunus-Schule in Hofheim wurde der Schulgartenbereich erfolgreich fertiggestellt und bereits eingezäunt. Auch der neue fußläufige Zugang für die Schüler ist nun hergestellt und in Nutzung. Aktuell führt das Team der Garten- und Landschaftsbau GmbH die Kanal- und Leerrohrarbeiten für den neuen Parkplatz aus und beginnt mit dem Setzen der Einfassungen. Ein Großteil der Parkplatzflächen soll noch im Laufe des Jahres 2025 fertiggestellt werden.



Main-Taunus-Schule, Hofheim

// GL



Frankfurt-West – Rückbau von Strommasten

// US

Hofgut im Main-Kinzig-Kreis

Auf einem historischen Hofgut wird derzeit die Außenanlage umfassend neugestaltet. Ein Team der Hausgarten GmbH hat Pflasterflächen entsiegelt und durch wasserdurchlässige, begrünte Beläge ersetzt. Neue Mauern aus Muschelkalk und Beton sowie ein Backhaus aus historischen Klinkern und ein Sandsteinbrunnen schaffen eine Verbindung zwischen Tradition und moderner Gartenarchitektur. Die abschließende Pflanzung im Cottagegarten-Stil, inklusive einer 12 m hohen Platane als Hausbaum, rundet das Projekt ab. Eine automatisierte Beregnungsanlage sorgt künftig für optimale Wachstumsbedingungen.



Hofgut im Main-Kinzig-Kreis

// HG

Fresenius, Bad Homburg

Für die Fresenius SE & Co. KGaA hat die Immo Herbst Dach- und Innenraumbegrünungs GmbH im Eingangsbereich des Hauptgebäudes eine moderne grüne Oase geschaffen. Ziel war es, Architektur und Natur harmonisch miteinander zu verbinden und so einen einladenden Empfangsbereich zu gestalten.

In enger Abstimmung mit der Marketingabteilung wurde zunächst eine Visualisierung entwickelt, die exakt den Vorstellungen des Auftraggebers entsprach. Anschließend setzte das Team das Konzept in gewerkeübergreifender Zusammenarbeit – insbesondere in den Bereichen Teichfolie und Bewässerung – erfolgreich um. Die bestehende Teichanlage wurde vollständig erneuert und in ein nachhaltiges, pflegeleichtes Gestaltungskonzept integriert. Das Ergebnis: ein Innenraum, der nicht nur repräsentativ wirkt, sondern auch für ein spürbar angenehmes Raumklima sorgt.



Fresenius, Bad Homburg

// DI



Fresenius, Bad Homburg

// DI

Senderruine, Friedberger Landstraße

Die historische Senderruine aus den 1920er-Jahren wird derzeit statisch ertüchtigt. Nach ihrer Nutzung als Radiosendestation und später durch die Amerikaner steht das Gebäude seit den 1980er-Jahren leer.

Geplant sind Mauer- und Betonarbeiten zur Stabilisierung, darunter ein neuer Ringbalken. Anschließend entsteht auf der Ruine eine begehbarer Aussichtsplattform.

Aktuell laufen die Rohbauarbeiten, parallel erfolgen Untersuchungen durch die Denkmalpflege und den Kampfmittelräumdienst. Eine dreiköpfige Kolonne ist vor Ort im Einsatz.



Senderruine, Friedberger Landstraße

// AR

Grüneburgweg 102, Frankfurt

Im Auftrag von Groß & Partner arbeitet die Immo Herbst Dach- und Innenraumbegrünungs GmbH gemeinsam mit der Garten- und Landschaftsbau GmbH an der Gestaltung des „Hochhauses am Park“. Das Projekt umfasst die Ausführung sämtlicher Loggien, Dachterrassen, Balkone, Hauptdächer und der kompletten Außenanlage. Die enge Zusammenarbeit beider Teams ermöglicht eine präzise Abstimmung zwischen technischer Umsetzung und gestalterischer Qualität.



Grüneburgweg 102, Frankfurt

// DI

Mehrfamilienhaus, Hochtaunuskreis

Die Außenanlagen eines neuen Mehrfamilienhaus-Ensembles im Hochtaunuskreis werden zum Jahresende abgeschlossen. In stark geneigtem Gelände hat eine Kolonne der Hauergarten GmbH Terrassierungen mit Jurablöcken und Pflasterarbeiten mit Rinn-Steinen realisiert. Zum Abschluss erfolgt eine naturnahe Bepflanzung, die das Gelände harmonisch in die Umgebung einbindet.



Mehrfamilienhaus, Hochtaunuskreis

// HG

Günthersburgallee, Frankfurt

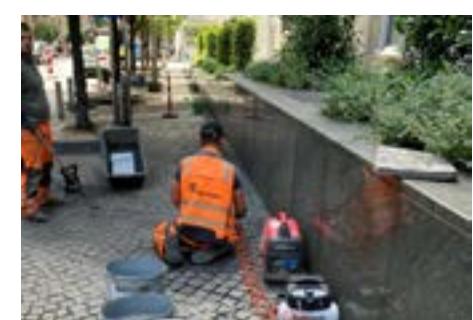
In nur zehn Tagen hat ein dreiköpfiges Team der Bau-Service GmbH die komplette Hofeinfahrt in der Günthersburgallee saniert. Der alte Pflasterbelag wurde aufgenommen und durch neues Pflaster der Firma RINN ersetzt.

Während der Arbeiten zeigte sich unter dem Bestandsbelag eine massive Betonschicht mit Stahlarmierung – ein unvorhergesehener Hindernis. Für deren Abbruch und Ausbau wurde kurzfristig ein eigener Bagger eingesetzt. Um die feuchten Kellerwände des Wohngebäudes langfristig zu schützen, wurde zusätzlich eine Drainage entlang der Hauswand installiert. Mit Abschluss der Maßnahmen ist die Einfahrt funktional, optisch aufgewertet und technisch auf dem neuesten Stand.



Günthersburgallee, Frankfurt

// BS



Neckarstraße, Frankfurt

// ST



Baumpflanzung mit Nancy Faeser in Schwalbach

Ein Zeichen für Klimaschutz und Verwurzelung



Im Europapark in Schwalbach am Taunus wurde gemeinsam mit Bundesinnenministerin a.D. Nancy Faeser und Bürgermeister Alexander Immisch eine Hopfenbuche gepflanzt – ein Baum mit hoher Symbolkraft. Der Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. hatte Frau Faeser die Pflanze anlässlich ihres Einzugs in den Deutschen Bundestag überreicht, um ihr Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zu würdigen.

Die Hopfenbuche gilt als besonders klimaresistente Baumart und steht für Beständigkeit, Verwurzelung

und Zukunftsfähigkeit. Sie ist trockenheitsverträglich, hitzebeständig und trägt damit zur Anpassung städtischer Räume an den Klimawandel bei.

Für die fachgerechte Vorbereitung und Pflanzung sorgte die ImmoGarten GmbH. Winfried Kaymer übernahm die Bodenvorbereitung, das Einsetzen und die Sicherung des Baumes, sodass die symbolische Pflanzung reibungslos erfolgen konnte. Damit wurde sichergestellt, dass der Baum optimale Bedingungen für ein gesundes Anwachsen erhält. Mit der Pflanzung setzte Nancy Faeser gemeinsam

mit dem BdB und der Stadt Schwalbach ein sichtbares Zeichen für eine grüne, lebenswerte Zukunft – und für die Bedeutung nachhaltiger Stadtbegrünung im Klimawandel.

Fachgerechte Baumpflanzung

Grundlage für gesundes Wachstum

Eine sorgfältig ausgeführte Pflanzung ist entscheidend für das langfristige Anwachsen und die Vitalität eines Baumes. Zunächst wird die Pflanzgrube so vorbereitet, dass sie mindestens doppelt so breit und tief ist wie der Wurzelballen. Durch das Auflockern der Grubewände kann sich das Wurzelwerk später ungehindert ausbreiten.

Der Baum wird anschließend in die vorbereitete Grube gesetzt und exakt ausgerichtet. Wichtig ist, dass die Oberkante des Wurzelballens auf Bodenniveau liegt, um Fäulnis am Stamm zu vermeiden. Zwei bis drei stabile Holzpfähle sichern den Baum gegen Windbewegungen

und gewährleisten einen geraden Stand. Befestigt wird der Stamm mit einem elastischen Gurt, der Halt gibt, aber ein leichtes Schwingen zulässt – so wird die Wurzelbildung angeregt.

Nach dem Verfüllen der Grube wird der Boden gründlich eingeschlämmt, damit keine Hohlräume bleiben und der Ballen festen Bodenkontakt hat. Eine Mulchschicht schützt vor Austrocknung und Temperaturunterschieden. Entscheidend für das Anwachsen ist in den ersten Jahren eine regelmäßige Bewässerung. So wird aus einer fachgerechten Pflanzung die Grundlage für einen gesunden, langlebigen Stadtbaum.



Setzen der Stützpfähle

Der Boden wird großflächig ausgehoben, um ausreichend Raum für das Wurzelwachstum zu schaffen. auch Trockenperioden – perfekt für den Bodenbereich von Retentionsmulden.



Ausrichten und Fixieren

Der Stamm wird exakt senkrecht ausgerichtet und mit Gurten befestigt.



Sicherer Halt

Elastische Gurte verbinden Baum und Pfähle, ohne die Rinde zu beschädigen.



Verfüllen und Einschlämmen

Die Pflanzgrube wird mit Erde aufgefüllt und sorgfältig eingeschlämmt.



Abschlusskontrolle

Nach dem Wässern wird der Pflanzbereich geformt und der Baum erhält abschließend seinen Pfahlverband.

Und so gehts



Vorbereitung der Pflanzgrube

Der Boden wird großflächig ausgehoben, um ausreichend Raum für das Wurzelwachstum zu schaffen.



Positionierung des Baumes

Der Wurzelballen wird so gesetzt, dass die Oberkante auf Bodenniveau liegt.



GRÜN TRIFFT TECHNIK: FREIRAUM ÜBER DER TIEFGARAGE

In der Westerbachstraße in Frankfurt entstand auf vollständig unterbauten Flächen eine moderne Außenanlage mit Dachgarten, Wasserbecken und nachhaltigem Regenwassermanagement – ein Beispiel dafür, wie Gestaltung und Funktion auf engem Raum überzeugend zusammenwirken.

Zwischen Januar und Mai 2025 führte die Garten- und Landschaftsbau GmbH im Auftrag der GWH Bauprojekte GmbH die Neuordnung und Umgestaltung der Außenanlagen des Bürokomplexes in der Westerbachstraße 33–43 in Frankfurt am Main durch. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit hanf Gartenarchitekten und Landschaftsplaner aus Kassel realisiert. Ziel war die funktionale und gestalterische Aufwertung der Freianlagen im Zuge des Umbaus des bestehenden Gebäudes. Die gesamte Außenanlage wurde auf Tiefgaragen- und Dachflächen mit unterschiedlichen Traglasten ausgeführt. Dies erforderte eine präzise technische Abstimmung sowie eine durchdachte Logistik. Sämtliche Materialien wurden über einen Baukran in die verschiedenen Ebenen transportiert.

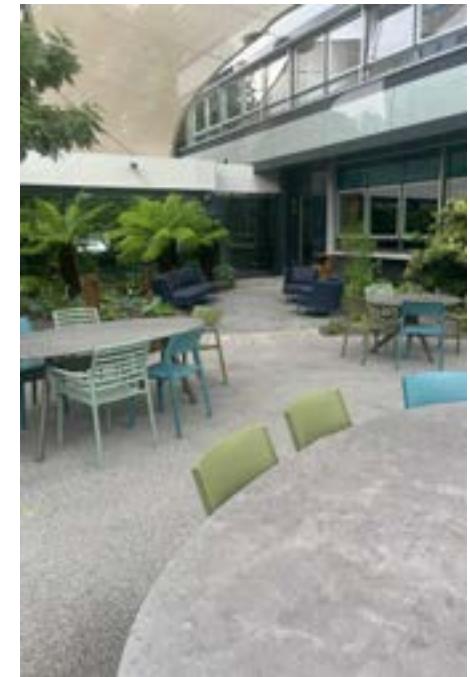
Im Innenhof, der vollständig über der Tiefgarage liegt, wurden großflächige Pflanzbeete mit Drainmatten zur Regulierung des Regenwassers eingebaut. Insgesamt wurden rund 245 m³ Substrat verarbeitet. Die Hochbeete aus Cortenstahl sind mit standortgerechten Stauden bepflanzt und bilden das strukturierende Element des Hofes. Ergänzt wird die Gestaltung durch ein abgestimmtes Beleuchtungskonzept aus Boden- und Pollerleuchten, das den Innenhof auch in den Abendstunden nutzbar macht.

Ein besonderes gestalterisches Element stellt der Dachgarten im ersten Obergeschoss dar. Zwischen den Pflanzbereichen wurden zwei Holzterrassen hergestellt, die als Aufenthalts- und Kommunikationsflächen dienen.



Der Eingangsbereich wurde vollständig neu aufgebaut. Geschwungene Wege aus wasser-gebundener Wegedecke führen durch eine Pflanzung aus wolkenförmig geschnittenen Hecken und schaffen einen fließenden Übergang zwischen Architektur und Freiraum. Im Vorgarten wurde zusätzlich eine 10 m³ große Zisterne eingebaut. Die Belagsflächen aus Gussasphalt mit Einstreu sowie Natursteinblöcke und Magnumplatten aus Basaltlava setzen klare, langlebige Akzente und verleihen der Anlage einen hochwertigen Charakter.

Mit dem Abschluss der Arbeiten im Mai 2025 wurde eine moderne, funktionale und ästhetisch ansprechende Freianlage geschaffen, die sich präzise in die architektonische Gesamtgestaltung des Gebäudekomplexes einfügt.



Birkholzweg, Frankfurt

Im Auftrag einer Eigentümergemeinschaft hat die Straßen- und Tiefbau GmbH die in die Jahre gekommenen, teilweise undichten Gussrohre der Dachentwässerung erneuert. Die Leitungen wurden durch robuste KG2000-Rohre ersetzt und an die außenliegenden Fallrohre geschlossen. Im Keller montierte das Team die neuen Leitungen sauber an der Wand und ersetzte alle Wanddurchführungen. Die Anlage ist damit wieder dauerhaft funktionssicher.



Birkholzweg, Frankfurt

// ST



Friesstraße, Frankfurt

// ST

Raabestraße, Wiesbaden

Für den Erweiterungsbau der Hebbelschule stellte die Straßen- und Tiefbau GmbH einen neuen Kanalanschluss her. Dazu musste eine Natursteinmauer einschließlich Fundament sorgfältig zurückgebaut werden. Die Freilegung der Wurzeln der angrenzenden Bäume erfolgte mit besonderer Vorsicht. Der Anschluss an den städtischen Hauptkanal wurde in über 4 m Tiefe mittels Abzweigformstück aus Steinzeug hergestellt. Nach bestandener Dichtheitsprüfung wurden Graben und Oberfläche ordnungsgemäß wiederhergestellt.



Raabestraße, Wiesbaden

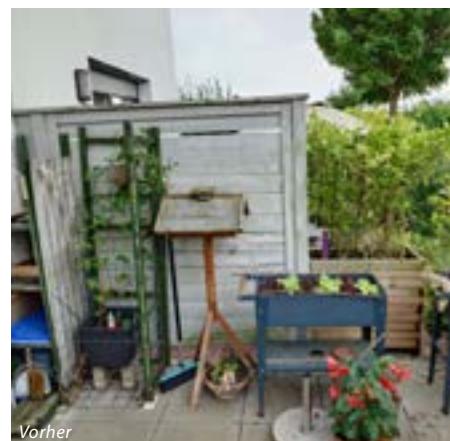
// ST

Friesstraße, Frankfurt

Rund um mehrere neu errichtete Rechenzentren wurden die Grundstückszufahrten sowie angrenzende Gehwege überarbeitet. Das Team der Straßen- und Tiefbau GmbH senkte oder hob Natursteinbordsteine, Tiefbordsteine und Kabelschachtdeckungen an, erneuerte die Zufahrten und den Radstreifen in Asphaltbauweise und stellte den Gehweg mit vorhandenem und neuem Betonpflaster wieder her. Die verkehrliche Erschließung ist damit auf aktuellem Stand.

Im Niederfeld, Frankfurt

In zwei Tagen wurde der Sichtschutz zwischen zwei angrenzenden Reihenhäusern von einem Team der Bau-Service GmbH vollständig erneuert. Eine kleine Herausforderung bestand darin, ein Sichtschutzelement zu finden, das beiden Parteien gefällt – am Ende konnte gemeinsam eine passende Lösung umgesetzt werden. Zusätzlich hat eine der beiden Parteien die Garantür modernisiert lassen.



Im Niederfeld, Frankfurt

// HG



Im Niederfeld, Frankfurt

// HG

Porschezentrum, Hofheim

Im Außenbereich des Porsche Zentrums wurde die Straßen- und Tiefbau GmbH mit der Tieferlegung bestehender Stellplätze beauftragt. Gemeinsam mit einem Team der Abbruch und Rückbau GmbH entfernten die Kollegen Bordsteine, passten die Schottertragschicht an und verlegten über 100 m² Ökopflaster nach zwischenzeitlicher Lagerung wieder neu. Zusätzlich wurden Asphalttrag- und Deckschichten angrenzender Flächen erneuert. Die Abstellfläche kann nun deutlich besser genutzt werden.



Porschezentrum, Hofheim

// STAR

Niedenau 84, Frankfurt

Für die Z35 Projektbau GmbH realisiert die Immo Herbst Dach- und Innenraumbegrünungs GmbH gemeinsam mit der Straßen- und Tiefbauabteilung ein vielseitiges Bauprojekt mitten in Frankfurt. Auf dem Gelände werden nahezu alle Disziplinen des Garten- und Landschaftsbau umgesetzt – von der extensiven Dachbegrünung über intensiv bepflanzte Dachflächen bis hin zu hochwertigen Außenanlagen auf der Tiefgarage.

Auch im Erdgeschossbereich entstehen neue Pflanzflächen, Beläge, Mauern und Wege, die das Gebäude harmonisch in sein Umfeld einbinden. Der Anschluss an das öffentliche Kanalnetz wurde von der Straßen- und Tiefbauabteilung ausgeführt.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie effizient die Zusammenarbeit innerhalb der Immo Herbst Gruppe funktioniert: Von der technischen Planung bis zur handwerklichen Umsetzung greifen alle Gewerke nahtlos ineinander – zuverlässig, termingerecht und mit einem hohen Qualitätsanspruch.



Niedenau 84, Frankfurt

// DI

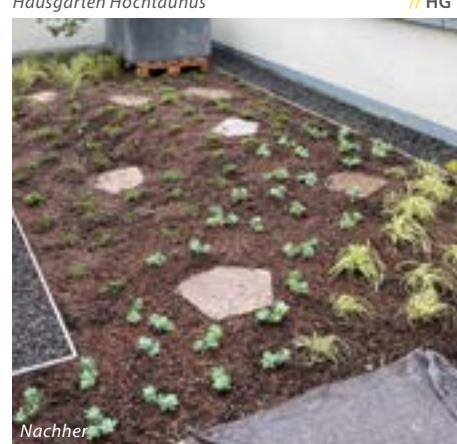
Hausgarten Hochtaunus

Ein Hausgarten im Hochtaunus stellte ein Team der Hausgarten GmbH vor besondere logistische Herausforderungen. Die alte Treppenanlage und Podeste konnten nur mithilfe eines Krans abgebrochen und neu gesetzt werden. Nun erstrahlen sie in neuem Glanz mit Dolomitmobelägen. Im nächsten Schritt folgt die Pflanzung, ergänzt durch formschöne Kübel von Atelier Vierkant, die dem Garten zusätzliche Struktur und Charakter verleihen.



Vorher
Hausgarten Hochtaunus

// HG



Nachher
Hausgarten Hochtaunus

// HG



Deutschlandstipendien Investition in die Zukunft

Die Immo Herbst Gruppe fördert in diesem Jahr drei Deutschlandstipendien an der Hochschule Geisenheim und übernimmt damit aktiv Verantwortung für die Ausbildung junger Fachkräfte in den Bereichen Gartenbau und Landschaftsarchitektur.

Im Rahmen der feierlichen Stipendienvergabe im November 2025 wurden an der Hochschule Geisenheim insgesamt 58 Deutschlandstipendien vergeben – so viele wie noch nie zuvor. Möglich wurde dieser Rekord durch das Engagement zahlreicher Unternehmen, Stiftungen und

privater Förderinnen und Förderer, die gemeinsam mit dem Bund leistungsstarke und engagierte Studierende unterstützen.

Für die Geförderten bedeutet das Stipendium eine finanzielle Entlastung sowie die Chance, wertvolle Kontakte in die Praxis zu knüpfen. Für uns als Unternehmen ist die Förderung eine Investition in die Zukunft der Branche. Der enge Austausch zwischen Hochschule und Praxis ist ein wichtiger Baustein, um Fachkräfte frühzeitig zu begleiten und Perspektiven im Berufsfeld aufzuzeigen.

Wir freuen uns besonders, in diesem Jahr Silka Fleischer, Laura Kellner und Dominik Pohl auf ihrem Studienweg begleiten zu dürfen und gratulieren herzlich zur Aufnahme in das Förderprogramm.

Wir wünschen allen drei viel Erfolg im Studium und freuen uns auf den weiteren Austausch.

WILLKOMMEN BEI IMMOGARTEN



Anfahrt mit ÖPNV

Unsere Baumschule *ImmoGarten* und *GARPA Gartenmöbel* sind auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen:

- vom Bahnhof Höchst mit dem Bus M55 Richtung Friedhof Sindlingen, Ausstieg Haltestelle Silostraße Mitte
- vom Bahnhof Höchst Farbwereke sind es fußläufig nur etwa 10 Minuten bis zu uns.

Öffnungszeiten

Januar bis Februar: Mo – Fr 8 bis 17 Uhr

März bis Oktober: Mo – Fr 8 bis 18, Sa 8 bis 14 Uhr

November bis Dezember: Mo – Fr 8 bis 17, Sa 8 bis 13 Uhr

Standort

Silostraße 59–63, 65929 Frankfurt am Main

Kontakt

Telefon: 069 373915, E-Mail: info@immogarten.de



**Hier zur ImmoGarten-Website
Einfach den QR-Code scannen.**

So gehts:

Mediterrane Pflanzen richtig überwintern

Um kälteempfindliche mediterrane Pflanzen sicher durch den Winter zu bringen, ist ein frostfreier und windgeschützter Standort entscheidend. Auch ausreichendes Licht spielt eine wichtige Rolle. Die Wasser- und Nährstoffversorgung richtet sich dabei stets nach der Umgebungstemperatur: Je wärmer es ist, desto höher ist der Bedarf.

Geeignete Überwinterungsplätze

Ideal ist ein unbeheizter Wintergarten. Alternativ eignen sich kühle Treppenhäuser, frostfreie Garagen mit Tageslicht oder Gartenhäuser. Die optimale Temperatur liegt zwischen fünf und zehn Grad Celsius. Grundsätzlich gilt: Je kühler der Raum, desto weniger Licht ist erforderlich.

In beheizten Wohnräumen gehen die Pflanzen nicht in die Winterruhe. Sie benötigen daher weiterhin regelmäßige Wassergaben und gelegentlich Dünger.

Achtung: Schädlinge

Trockene Heizungsluft fördert Schädlingsbefall. Vor allem Schild- und Blattläuse fühlen sich im warmen, trockenen Klima wohl. Da natürliche Fressfeinde fehlen, sollten die Pflanzen wöchentlich kontrolliert und bei Bedarf fachgerecht behandelt werden.

Wichtig: Bei starker Sonneneinstrahlung darf kein Pflanzenschutzmittel auf feuchte Blätter gesprüht werden – es besteht Verbrennungsgefahr.

Überwinterung im Freien

Einige Pflanzen vertragen eine Überwinterung im Außenbereich, sofern geeignete Schutz-

maßnahmen getroffen werden – insbesondere bei Dauerfrost oder starkem Temperaturabfall. Das Abdecken der Krone mit Vlieshauben sowie das Umwickeln des Stamms mit Kokosmatten schützt vor Kälte. Dennoch ist ein vollständiger Schutz nicht garantiert.

Zitruspflanzen überwintern

Spätestens bei Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt müssen Zitruspflanzen ins Winterquartier.

In der Übergangszeit ist ein geschützter Standort an der Hauswand sinnvoll. Vor dem Einwintern empfiehlt sich ein Rückschnitt um etwa die Hälfte. Dieser fördert die Blütenbildung, verbessert den Fruchtaufschwung und beugt Pilzbefall vor.

Geeignete Standorte sind entweder hell und warm oder kühl und dunkel:

Hell und warm: Regelmäßiges Gießen, Düngen und Lüften sind notwendig. Optimal sind Temperaturen zwischen 10 und 15 Grad. Ab etwa 15 Grad benötigen Pflanzen mindestens acht Stunden Licht täglich – gegebenenfalls durch Pflanzenlampen.

Kühl und dunkel: Die Pflanzen sollten auf Styroporplatten oder Kokosmatten stehen, um Bodenkälte zu vermeiden. Der Wurzelballen darf nicht auskühlen.

Nicht empfehlenswert sind helle, kalte Standorte. Hier setzt die Photosynthese ein, während die Wurzeln noch keine ausreichende Wasseraufnahme ermöglichen – die Folge ist Blattverlust. Schattennetze helfen,

zu starke Sonneneinstrahlung zu verhindern.

Im Frühjahr sollten Zitruspflanzen schrittweise an Freilandbedingungen gewöhnt werden. Zunächst schattig aufstellen, um Sonnenbrand zu vermeiden.

Olivengärtner und Oleander

Im Außenbereich

Nur in Regionen mit Temperaturen über -10 °C können Oliven und Oleander ganzjährig im Garten bleiben. Der Schutz vor Staunässe ist entscheidend. Nicht der Stamm, sondern die Blätter müssen mit atmungsaktivem Vlies vor Kälte geschützt werden.

Im Innenbereich

Von November bis April kühl und hell überwintern. Wichtig ist regelmäßiges Lüften – insbesondere bei sonnigem Wetter, wenn sich die Luft schnell erwärmt, während der Boden noch kühl bleibt. Ohne Luftaustausch droht Blattverlust.

Hanfpalmen richtig schützen

Hanfpalmen reagieren besonders empfindlich auf Kälte im Wurzelbereich und am Herz, wo alle Blätter zusammenlaufen. Kurzfristig vertragen sie Temperaturen bis etwa -17 °C, junge Pflanzen unter drei Jahren sollten jedoch frostfrei überwintern.

Hanfpalmen im Beet

- Wurzelbereich mit 20–30 cm Mulch (Stroh, Rinde, Reisig) abdecken.
- Blätter zusammenbinden, Hohlräume mit Stroh füllen.
- Bei starkem Frost mit Vlies schützen.
- Bei Dauerregen Krone mit Folie abdecken, danach sofort wieder entfernen.
- Stamm bei extremer Kälte zusätzlich umwickeln.

Hanfpalmen im Topf

- Zusätzlich zum allgemeinen Schutz:
- Kübel isolieren und auf Dämmplatte stellen.
- Durchlässiges Substrat verwenden.
- Sonnigen Standort nahe der Hauswand wählen.
- Vor dem Einwintern und nach längeren Frostphasen mäßig gießen (alle 4–6 Wochen).





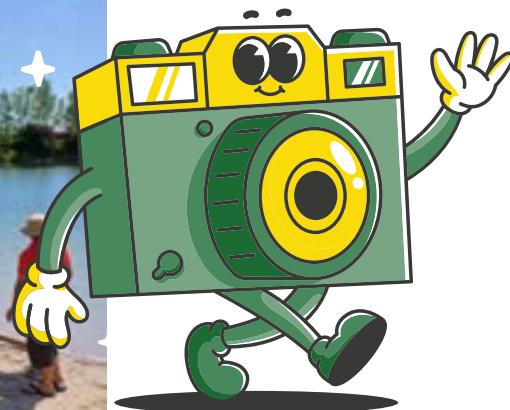
Philipp und Laurent mit dem Alea Maskottchen



Xhevat lässt den Bagger fliegen



Floßbau bei der OS



Verdiente Pause bei Lea und Francesco



Xhevat als Baumstandort



Die DI bei der Arbeit am Flughafen



Betriebsausflug der GL



Lufti macht seinem Namen alle Ehre



Baumpflanzung bei der HG



Nemo und Louis



Pizza bei der DI



Malte hat Stauden gepflanzt



Nachwuchs zeigt Stärke Lehrbaustelle auf dem Fürstlichen Gartenfest

Beim diesjährigen Fürstlichen Gartenfest im Schloss Wolfs-garten in Langen zeigten über 30 Auszubildende aus dem Garten- und Landschaftsbau ihr Können – mit dabei auch zwei Nachwuchskräfte aus unserem Unternehmen. Unter Anleitung ihrer Lehrkräfte gestalteten sie in nur drei Tagen einen kompletten Schau-garten zum Thema „Wasser im Garten“.

Von der Modellierung des Ge-ländes über den Bau eines na-turnahen Teichs bis hin zur Bepflanzung mit heimischen Stauden und Gräsern: Die an-gehenden Landschaftsgärt-

nerinnen und -gärtner be-wiesen, wie viel technisches Know-how und Kreativität in ihrer Ausbildung steckt. Ne-ten gestalterischen Ele-menten wie einer Holzterrasse und geschwungenen Trittplatten lag der Fokus auch auf öko-logicalen Aspekten – etwa der Verwendung regionaler Pflanzen und wassersparender Ge-staltungslösungen.

Die Besucherinnen und Be-sucher konnten den gesamten Bauprozess live mitverfol-gen und sich ein Bild davon machen, wie vielseitig und anspruchsvoll die Arbeit im Garten- und Landschaftsbau

ist. Zum Abschluss wurde der fertige Garten an Heinrich Do-natus Prinz und Landgraf von Hessen übergeben, der den Einsatz und die Präzision der jungen Fachkräfte besonders hervorhob.

Für unsere Auszubildenden war die Lehrbaustelle ei-ne wertvolle Erfahrung: Sie konnten ihr Wissen praktisch anwenden, Verantwortung übernehmen und erleben, wie aus Planung und Teamarbeit ein sichtbares Ergebnis ent-steht – ein Erlebnis, das mo-tiviert und stolz macht.

GEWINNSPIEL

Finde die Fehler im Bild

Auf Seite 43 haben sich im unteren Bild **fünf** Fehler eingeschlichen.

Finden Sie alle?

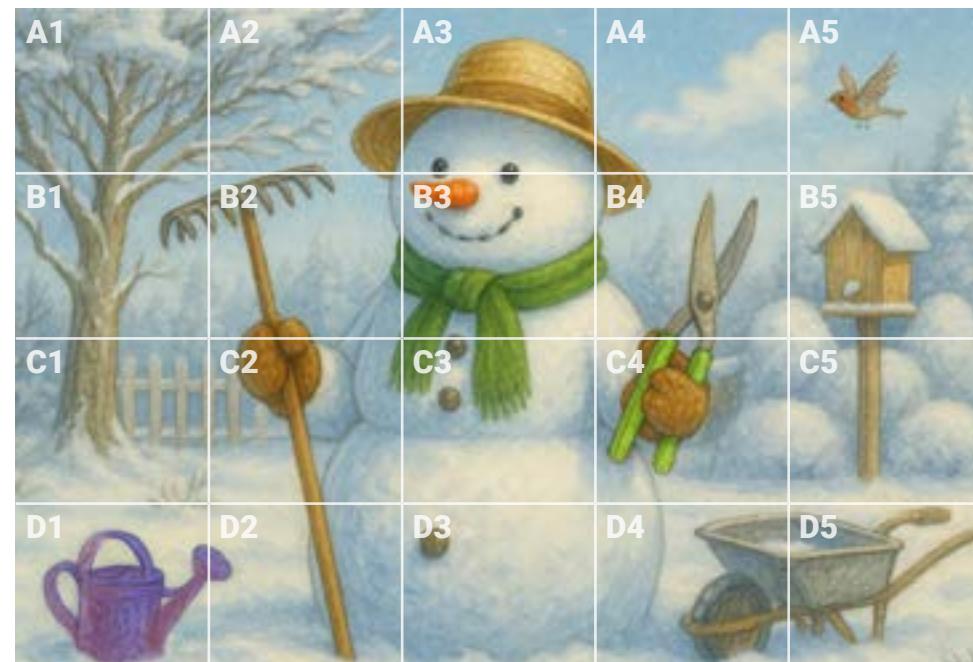
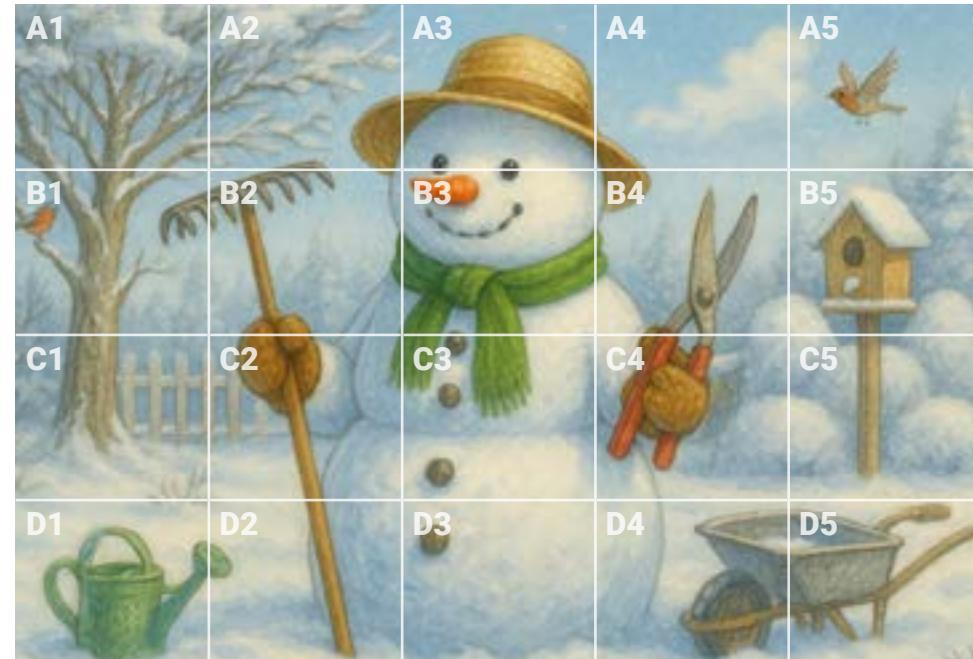
Schreiben Sie uns eine Mail mit den **Kachelnummern**, auf denen ein Fehler zu sehen ist. Natürlich können Sie auch den Weg über die Post gehen. Mailadresse und Anschrift finden Sie weiter unten.

Viel Erfolg!



Machen Sie mit und schreiben Sie uns die Antwort bis zum **20. März 2026** per Mail an: info@immo-herbst.de oder per Post an: **Silostraße 54-58, 65929 Frankfurt am Main**. Zu gewinnen gibt es einen von drei Gutscheinen für ImmoGarten im Wert von je 75 Euro. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Bitte beachten Sie unsere Teilnahmebedingungen.

Teilnahmebedingungen An unserem Gewinnspiel kann jedermann teilnehmen. Die Auslosung der Gewinne findet innerhalb eines Monats nach dem Einsendeschluss statt. Die Gewinner werden anschließend schriftlich benachrichtigt. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, so teilen Sie uns dies bitte anlässlich Ihrer Teilnahme an dem Gewinnspiel mit. Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften § 762 BGB ist der Rechtsweg ausgeschlossen.





ImmoHerbst.

■ 1983